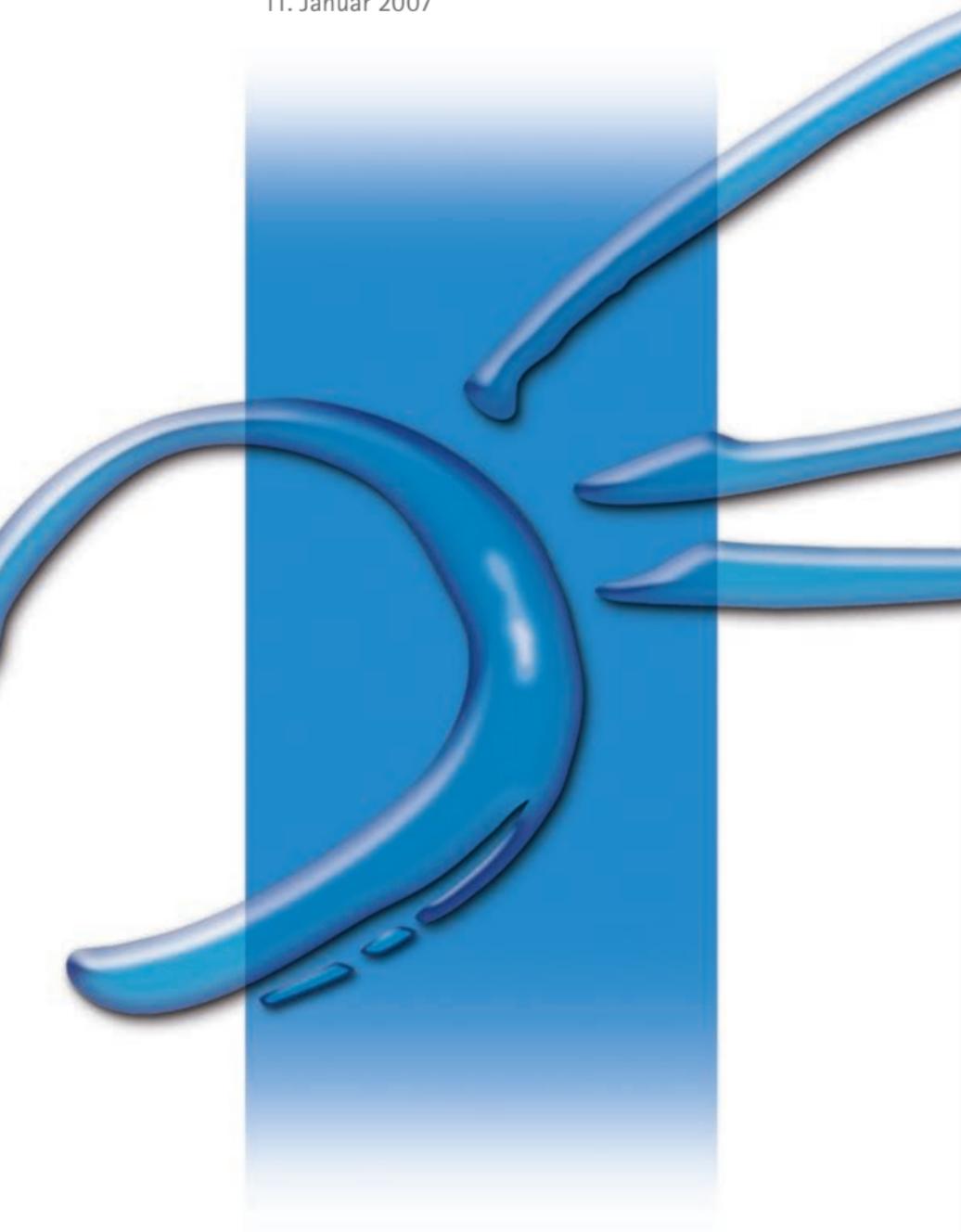


# ZWISCHENBERICHT

Geschäftsjahr 2006/07

1. März bis 30. November 2006

11. Januar 2007



SÜDZUCKER

## Die ersten drei Quartale 2006/07 im Überblick:

- Umsatzanstieg um 8,8 % auf 4,4 (4,0)\* Mrd. €.
- Ergebnis der Betriebstätigkeit über Vorjahr: 359 (349) Mio. €.
- Operatives Ergebnis im Segment Zucker in Westeuropa durch restriktive Exportpraxis der EU belastet. Dagegen steigende Ergebnisentwicklung in Osteuropa.
- Belastungen aus Restrukturierung bei Functional Food bilanziell berücksichtigt; weiter hohes Wachstum bei den fortgeführten Kernprodukten.
- Wachstumserwartungen der Bioethanolsparte bei Umsatz und Ergebnis übertroffen. Erfolgreicher Börsengang CropEnergies AG mit Emissionserlös von rd. 200 Mio. €; Südzucker bleibt mit 70,6 % Mehrheitsaktionärin.
- Segment Frucht mit hohem organischem Wachstum.

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht informiert Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2006/07 (März bis November 2006).

## EU-Zuckermarktordnung

Die neue Zuckermarktordnung mit einer Laufzeit bis September 2015 trat am 1. Juli 2006 in Kraft. Politische Zielsetzung ist es, die Vorgaben der WTO zu erfüllen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des EU-Zuckersektors zu stärken. Hierzu ist eine Reduzierung der Quotenzuckerproduktion von insgesamt 5 – 6 Mio. t notwendig. Hierfür hat die EU einen Restrukturierungsfonds eingerichtet, der den nicht effizienten Zuckererzeugern die Möglichkeit gibt, ihre Quoten zu einem attraktiven Preis zurückzugeben. Die EU-Kommission ist hierbei verpflichtet, alles zu tun, um ihrem Restrukturierungsangebot zum Erfolg zu verhelfen.

Der Restrukturierungsfonds startete im Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 mit einer Quotenrückgabe von 1,5 Mio. t im Rahmen der Erwartungen. Die Frist für die Rückgabe der Quote für das Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 endet am 31. Januar 2007. Bislang liegen Absichtserklärungen für die Rückgabe von 0,7 Mio. t vor. Die Südzucker-Gruppe leistet als Marktführer mit der Rückgabe der Quoten von ORAFTI in Belgien und Eastern Sugar in den Ländern Slowakei, Tschechien und Ungarn ihren Beitrag zur Quotenreduzierung. Dennoch ist die derzeitige Dotierung des Restrukturierungsfonds mit dann insgesamt 2,2 Mio. t unzureichend. Dementsprechend forderte die EU-Kommission die EU-Mitgliedsstaaten und die Zuckerwirtschaft am 21. November 2006 zu weiteren Quotenrückgaben in den Restrukturierungsfonds auf. Sollte es keine weiteren Quotenrückgaben geben, besteht bereits im Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 ein temporärer Quotenkürzungsbedarf, der das Niveau von 2006/07 in Höhe von 2,5 Mio. t übersteigen könnte und damit zusammen mit der nochmals steigenden Restrukturierungsabgabe zu deutlichen Ergebnisbelastungen im Segment Zucker führen würde.

Es ist davon auszugehen, dass die EU-Kommission daran festhält, dem Restrukturierungsfonds zum Erfolg zu verhelfen, um damit die angestrebte Produktionsanpassung und Konzentration der Erzeugung auf die wettbewerbsfähigsten Standorte zu erreichen. Die Drohung, eine lineare Kürzung der Quoten aller EU-Zuckererzeuger vorzunehmen, ist dazu alleine nicht geeignet.

\* Die Zahlen in Klammern betreffen dem entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Die europäische Zuckerwirtschaft fordert, dass die EU-Kommission in der derzeitigen Übergangsphase die nach WTO zulässigen Exporte von Quotenzucker in vollem Umfang freigibt und so die Marktstabilisierung unterstützt. Ziel muss sein, in der Übergangsphase die notwendigen Quoteneinschränkungen möglichst gering zu halten, um die Ertragskraft der wettbewerbsfähigsten Zuckererzeuger nicht zu schwächen. Die von der Kommission immer noch praktizierte restriktive Exportpraxis mit geringen Ausfuhrerstattungen und niedrigen Exportmengen hilft dem nicht.

Südzucker nutzt die neuen Möglichkeiten der Zuckermarktordnung, um die Belastungen aus der Preiskürzung abzufedern. Wir werden das neue Marktsegment Industriezucker für die Bioethanolproduktion sowie für chemische und pharmazeutische Anwendungen weiter erschließen. Aus der Kampagne 2006 stehen 550.000 t Zucker zur Vermarktung als Industriezucker zur Verfügung. Damit haben wir eine führende Position als Anbieter von Industriezucker in der EU eingenommen.

Wachstumstreiber für den stark wachsenden Bioethanolmarkt ist das am 1. Januar 2007 in Deutschland in Kraft getretene Biokraftstoffquotengesetz, das eine Beimischungsverpflichtung von Bioethanol zu herkömmlichem Kraftstoff vorschreibt. Für die kommende Kampagne 2007 haben wir deshalb den Rübenanbauern in Deutschland zusätzlich Verträge für die Erzeugung von 300.000 t Ethanolrüben angeboten. Die Umsetzung der EU-Biokraftstoffrichtlinie in weiteren Ländern wird zusätzliche Marktpotenziale eröffnen. Zusammen mit der steigenden Nachfrage nach Industriezucker als Rohstoff zur Herstellung von Spezialprodukten der chemischen und pharmazeutischen Industrie eröffnet sich ein Marktpotenzial, das das bisherige C-Zuckergeschäft kompensieren kann.

Gemeinsam mit den Rübenlieferanten hat Südzucker das Weiteren von der durch die EU geschaffenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, zusätzliche Produktionsquoten in Höhe von rd. 250.000 t Zucker zu erwerben und damit die Zuckerquote auf insgesamt rd. 4,1 Mio. t zu erhöhen.

Die Nutzung der sich bietenden Chancen aus der neuen Zuckermarktordnung in Verbindung mit den eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen versetzt Südzucker in die Lage, die Auswirkungen der Preiskürzung mittelfristig zu kompensieren. Die Übergangsphase zu Beginn der neuen Marktord-

nung wird zu Ergebnisbelastungen führen, insbesondere, wenn es durch unzureichende Nutzung des Restrukturierungsfonds zu hohen temporären Quoteneinschränkungen kommen sollte. Im Falle einer nachhaltigen linearen Quotenkürzung wird Südzucker zusätzliche Anpassungsmaßnahmen ergreifen müssen. Dennoch hält Südzucker an dem Ziel fest, aus dem Reformprozess gestärkt hervorzugehen.

## Neue Zuckermärkte

Zum 1. Januar 2007 traten Rumänien und Bulgarien der Europäischen Union bei. Rumänien wurde eine Zuckerquote in Höhe von 329.600 t Rohzucker und 109.200 t Rübenzucker zugeteilt. Von der steigenden Bedeutung dieser Märkte profitieren wir in Rumänien mit der Produktions- und Vertriebsgesellschaft AGRANA Romania S.A. Den bulgarischen Markt werden wir mit einer neu gegründeten Handelsgesellschaft und einem in Umsetzung befindlichen Joint Venture mit einem lokalen Partner erschließen.

In Italien wird Südzucker mit einer Vertriebspartnerschaft den Marktanteil in diesem zukünftigen Defizitmarkt weiter ausbauen.

In Brcko/Bosnien-Herzegowina wird die im Rahmen eines Joint Ventures in Bau befindliche Zuckerraffinerie mit einer Kapazität von 150.000 t noch in 2007 in Betrieb genommen.

## Zuckererzeugung 2006

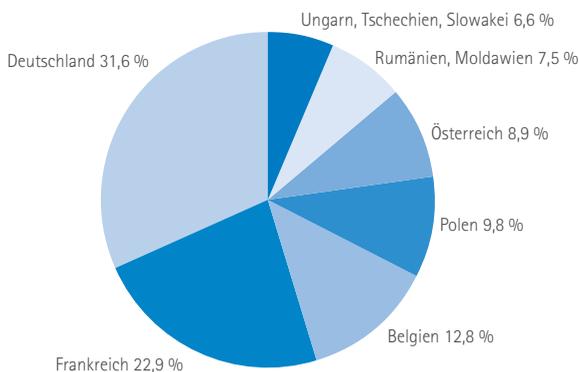
Die Rübenanbaufläche wurde aufgrund des temporären Quotenkürzungsbedarfs im Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 in der Südzucker-Gruppe um 8,1 % zurückgenommen; der Zuckrertrag je Hektar lag mit 10,6 (11,2) t/ha witterungsbedingt unter Vorjahresniveau.

Die erneut gute Rübenqualität sowie der geringe Erdanhang wirkten sich günstig auf den Kampagneverlauf aus. Unter Berücksichtigung der Raffination von Rohrzucker beträgt die Gesamterzeugung der Südzucker-Gruppe 4,6 (5,2) Mio. t Zucker.

### Zuckererzeugung der Kampagne 2006 (vorläufig)

in 1.000 t	2006	2005	Veränderung
Deutschland	1.454	1.706	-14,8 %
Frankreich	1.051	1.129	-6,9 %
Belgien	587	627	-6,4 %
Polen	449	540	-16,9 %
Österreich	407	489	-16,8 %
Rumänien, Moldawien	344	324	6,2 %
Ungarn, Tschechien, Slowakei	303	395	-23,3 %
<b>Summe</b>	<b>4.595</b>	<b>5.210</b>	<b>-11,8 %</b>

### Verteilung der Zuckererzeugung 2006 auf die Anbaugeländer (vorläufig)



Die Rübenverarbeitung wurde in den 40 Rübenzuckerfabriken ab der 2. Septemberhälfte 2006 begonnen und Anfang Januar 2007 abgeschlossen. Die durchschnittliche Kampagnedauer lag mit 86 (90) Tagen aufgrund der geringeren Rübenmenge unter Vorjahr.

## Umsatzentwicklung

Der **Konzernumsatz** stieg in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2006/07 um 351,2 Mio. € bzw. 8,8 % auf 4.360,4 (4.009,2) Mio. €.

Im **Segment Zucker** lag der Umsatz mit 2.739,9 (2.720,4) Mio. € auf Vorjahresniveau. Ein geringerer Quotenzuckerabsatz infolge der temporären Quotenkürzung sowie rückläufiger Exportmengen wurde durch höhere Inlandsumsätze in Osteuropa ausgeglichen.

Der Umsatz im **Segment Spezialitäten** erhöhte sich um 13,4 % bzw. 122,5 Mio. € auf 1.036,9 (914,4) Mio. €. Dies ist insbesondere das Ergebnis des Umsatzzuwachses aus dem Bioethanolgeschäft der CropEnergies-Gruppe und der Integration der Rysen-Gruppe. Die Bereiche Functional Food und Stärke konnten ebenfalls Umsatzsteigerungen realisieren.

Das **Segment Frucht** erzielte einen Umsatz von 583,6 (374,4) Mio. €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 209,2 Mio. € ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Atys-Gruppe im Vorjahr lediglich mit sechs Monaten einbezogen war. Darüber hinaus konnten die Verkaufspreise infolge gestiegener Rohstoffkosten erhöht werden. Daneben generierte der Fruchtzubereitungsereich ein weiterhin hohes organisches Mengenwachstum.

## Ergebnisentwicklung

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit** konnte im Konzern in den ersten neun Monaten auf 359,1 (349,1) Mio. € gesteigert werden. Das **operative Ergebnis** blieb mit 354,7 (357,7) Mio. € zwar leicht hinter dem Vorjahr zurück, zugleich verbesserte sich aber das **Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen** auf 4,4 (-8,6) Mio. €.

Das **operative Ergebnis im Segment Zucker** lag in den ersten neun Monaten mit 231,4 (259,2) Mio. € unter Vorjahr. Die Ergebnisentwicklung im 3. Quartal in Westeuropa war erstmals von der restriktiven Exportpraxis der EU gekennzeichnet. Die seit Beginn des Geschäftsjahres positive Marktentwicklung in Osteuropa setzte sich auch im 3. Quartal fort. Im **Segment Spezialitäten** konnte das operative Ergebnis um 15,6 % bzw. 12,7 Mio. € auf 94,2 (81,5) Mio. € gesteigert werden. Dieser Anstieg wird getragen von der guten Ergebnisentwicklung im Bereich Bioethanol, wo gegenüber den Anlaufverlusten im Vorjahr aufgrund der

deutlich gestiegenen Kapazitätsauslastung der Produktionsanlage in Zeitz ein klarer Ergebnisswing erreicht werden konnte. Bei Functional Food lag das operative Ergebnis, wie erwartet, deutlich unter Vorjahr. Dies ist zum einen auf die wegfallenden Ergebnisbeiträge aus der aus Chicorée gewonnenen Inulinfructose zurückzuführen. Südzucker hat sich im Zuge der Reform der Zuckermarktordnung entschieden, diese Aktivitäten einzustellen und die Quote an den Restrukturierungsfonds zu verkaufen. Zum anderen konnte das nach wie vor deutliche Absatzwachstum bei den Kernprodukten des Functional-Food-Bereiches Kostensteigerungen und Belastungen aus den noch nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten in Chile nicht ausgleichen. Bei Stärke blieb das operative Ergebnis durch das unbefriedigende Preisniveau bei Isoglukose und die deutlich gestiegenen Einstandskosten für Mais aus der Ernte 2006 hinter dem guten Vorjahreswert zurück. Im **Segment Frucht** konnte das operative Ergebnis um 12,1 Mio. € auf 29,1 (17,0) Mio. € gesteigert werden. Zum einen ist dieser Anstieg auf die Einbeziehung der Atys-Gruppe mit neun Monaten nach sechs Monaten im Vorjahr zurückzuführen. Zum anderen trug zu diesem Anstieg ein starkes organisches Mengenwachstum, insbesondere in Russland, den USA und Frankreich, bei. Gestiegene Rohstoff- und Energiekosten konnten im Verlauf des dritten Quartals durch Preiserhöhungen weitergegeben werden.

**Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen** ist durch weitere Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsposition gekennzeichnet. Im **Segment Zucker** sind mit -28,7 Mio. € Belastungen aus der Wertberichtigung alter Zuckerquoten in Frankreich und aus der Stilllegung des polnischen Werkes Lubna angefallen. Im **Segment Spezialitäten** wurde ein Ergebnis von 33,1 Mio. € realisiert. Dabei haben wir bei Functional Food der Kostensituation der Chicorée-Produktion in Chile durch eine einmalige Goodwillabschreibung ebenso Rechnung getragen wie der Aufgabe der Inulinfructoseproduktion am Standort Oreye durch Stilllegung der betroffenen technischen Anlagen in Verbindung mit Sozialplänen. Diese Belastungen konnten durch die Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf der Inulinquote an den Restrukturierungsfonds und aus dem Börsengang der CropEnergies AG mehr als ausgeglichen werden.

Der **Konzern-Jahresüberschuss** stieg nach 250,5 Mio. € im Vorjahr in den ersten neun Monaten auf 255,7 Mio. € an. Nach den sonstigen Minderheiten und den Hybrid-Kapitalanteilen erreichte der den Südzucker-Aktionären zuzurechnende Anteil mit 193,3 (193,6) Mio. € das Vorjahresniveau.

## Ausblick

Für das Gesamtjahr 2006/07 erwarten wir zweistellige Umsatzwachstumsraten in den Segmenten Spezialitäten und Frucht, so dass – trotz der rückläufigen Umsätze bei Zucker – der **Konzernumsatz** um 6 % von 5,3 auf rd. 5,7 Mrd. € ansteigen wird. Im **Segment Zucker** wird der Umsatz durch die hohe Deklassierung 2005, durch die temporäre Quotenherabsetzung in der Kampagne 2006, durch den Wegfall der C-Zuckerexporte ab der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2006/07 und durch die restriktive Quotenexportpolitik der EU um rd. 150 Mio. € auf rd. 3,4 Mrd. € zurückgehen. Der Umsatz im **Segment Spezialitäten** wird durch die deutliche Absatzsteigerung bei Bioethanol um rd. 150 Mio. € auf rd. 1,4 Mrd. € wachsen. Im **Segment Frucht** erwarten wir einen Umsatzanstieg um gut 350 Mio. € auf rd. 900 Mio. €, der insbesondere vom organischen Mengenwachstum bei Fruchtzubereitungen getragen wird und auch Folge der Geschäftsjahresanpassung der Fruchtgesellschaften mit der Einbeziehung von zwei zusätzlichen Monaten ist.

Wir erwarten im Konzern ein **Ergebnis der Betriebstätigkeit** leicht über dem Vorjahreswert von 397 Mio. €. Das **operative Ergebnis** wird zwar hinter dem Vorjahreswert von 450 Mio. € zurückbleiben, zugleich wird sich aber die Belastung aus dem **Restrukturierungsergebnis** (Vorjahr -52,6 Mio. €) deutlich vermindern.

Das **operative Ergebnis** im Segment Zucker wird durch die restriktive EU-Exportpraxis belastet. Infolge der im 3. Quartal wirksam gewordenen drastischen Einschränkung der Exportmöglichkeiten durch die EU-Kommission mussten wir unsere geplanten Quoten-zuckerexporte reduzieren; das operative Ergebnis wird deshalb unter dem Niveau von 2005/06 liegen. Die erstmalige Erhebung der Restrukturierungsabgabe wurde durch die im Vorjahr beschlossenen Rationalisierungsmaßnahmen mit der Schließung von drei Zuckerfabriken, das nochmals gute C-Zuckergeschäft aus der Kampagne 2005 und die schon aus der Kampagne 2006 erfreulichen Industriezuckerabsätze voll kompensiert; die fehlenden Exporte sowie das niedriger als erwartete Preisniveau führen jedoch zu Belastungen, die nicht ausgeglichen werden können.

Im **Segment Spezialitäten** wird sich die positive operative Ergebnisentwicklung bei Bioethanol durch die steigende Nachfrage im Gesamtjahr verstärken. Bei Functional Food kann die erfreuliche

Absatzentwicklung bei den Kernprodukten die Belastungen aus den noch nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten in Chile und die fehlenden Ergebnisse aus dem Inulinfructosegeschäft infolge des Quotenverkaufs nicht ausgleichen. Bei Stärke werden wir das Vorjahresergebnis nicht erreichen, nachdem Kostenbelastungen aus höheren Maispreisen und Energiekosten erst seit Ende 2006 an die Kunden weitergegeben werden können. Insgesamt wird das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten daher leicht unter Vorjahr bleiben. Dieser Rückgang wird aber durch einen deutlichen Ergebniszuwachs im **Segment Frucht** mehr als ausgeglichen. Sowohl bei den Fruchtzubereitungen als auch bei Fruchtsaftkonzentraten konnte eine Verbesserung der Ergebnisqualität erreicht werden; zudem werden die nun ganzjährige Konsolidierung der Atys-Gruppe und die Geschäftsjahresanpassung positive Ergebnisbeiträge bringen.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wird die Entwicklung im **Segment Zucker** wesentlich davon abhängen, in welchem Maße der Restrukturierungsfonds im Markt bereinigend greift. Verzögerungen in der Umsetzung der Restrukturierung bedingen eine Überschussproduktion, die den Restrukturierungsprozess beschleunigt, aber auch zu temporären Ergebnisbelastungen führen wird. Im Falle einer nachhaltigen Quotenkürzung wird Südzucker zusätzliche Anpassungsmaßnahmen ergreifen müssen. Mittelfristig wird jedoch die grundsätzliche Leistungs- und Marktorientierung der EU-Maßnahmen die Wettbewerbsposition der Südzucker-Gruppe stärken.

Mit freundlichen Grüßen  
Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt  
Vorstand

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 30. November 2006 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim financial reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2005/06 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2006/07 wurde die Segmentberichterstattung um das Segment Frucht erweitert. Damit tragen wir der zunehmenden Bedeutung dieses Geschäftsfelds Rechnung. Die Südzucker-Gruppe berichtet nun in den drei Segmenten Zucker, Spezialitäten und Frucht. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

Im Berichtszeitraum des Vorjahres wurde die Atys-Gruppe in den ersten drei Monaten mit der Equity-Methode bewertet und die DSF noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Mit Beginn des 2. Quartals ist die Ryssen-Gruppe, Marconne Hesdin/Frankreich, eine nunmehr 100%ige Beteiligung der Saint Louis Sucre S.A., erstmalig vollkonsolidiert; bis dahin wurde die Ryssen-Gruppe bei einer Beteiligung von 50 % mit der Equity-Methode bewertet.

Sämtliche Gesellschaften im Segment Frucht sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 mit den Monaten Januar bis September einbezogen. Nach der abgeschlossenen Neustrukturierung im Segment Frucht erfolgt eine Umstellung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr auf das Geschäftsjahr der Südzucker-Gruppe zum 28. Februar 2007. Die Frucht-Gesellschaften werden somit im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 mit insgesamt vierzehn Monaten einbezogen.

## Bilanz

Mio. €	30.11.2006	28.02.2006	Veränd.	30.11.2005
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	1.795,8	1.794,7	1,1	1.721,3
Sachanlagen	2.349,5	2.319,4	30,1	2.267,5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	79,3	77,2	2,1	74,6
Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen	148,7	179,0	-30,3	164,7
Wertpapiere	26,1	26,9	-0,8	33,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11,2	5,1	6,1	4,8
Aktive latente Steuern	76,1	75,5	0,6	25,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.486,7</b>	<b>4.477,8</b>	<b>8,9</b>	<b>4.292,5</b>
Vorräte	2.213,3	2.000,8	212,5	2.234,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.000,6	894,7	105,9	1.071,4
Laufende Ertragsteuerforderungen	35,4	46,2	-10,8	19,9
Wertpapiere und flüssige Mittel	1.096,0	506,1	589,9	1.413,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.345,3</b>	<b>3.447,8</b>	<b>897,5</b>	<b>4.739,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.832,0</b>	<b>7.925,6</b>	<b>906,4</b>	<b>9.031,6</b>
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	189,4	189,4	0,0	189,4
Kapitalrücklage	1.137,6	1.137,6	0,0	1.137,7
Gewinnrücklagen	1.337,0	1.249,7	87,3	1.219,7
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.664,0</i>	<i>2.576,7</i>	<i>87,3</i>	<i>2.546,8</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	690,1
Sonstige Minderheiten	529,2	472,2	57,0	541,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.877,1</b>	<b>3.732,8</b>	<b>144,3</b>	<b>3.778,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	401,1	395,6	5,5	396,9
Übrige Rückstellungen	111,1	142,2	-31,1	99,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.523,5	1.429,4	94,1	1.324,4
Sonstige Verbindlichkeiten	148,0	26,7	121,3	41,5
Passive latente Steuern	318,5	349,3	-30,8	341,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.502,2</b>	<b>2.343,2</b>	<b>159,0</b>	<b>2.203,0</b>
Übrige Rückstellungen	215,5	208,1	7,4	365,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	277,3	280,3	-3,0	730,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.918,8	1.304,2	614,6	1.893,0
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	41,1	57,0	-15,9	61,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.452,7</b>	<b>1.849,6</b>	<b>603,1</b>	<b>3.050,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.832,0</b>	<b>7.925,6</b>	<b>906,4</b>	<b>9.031,6</b>
Nettofinanzschulden	678,7	1.176,7	-498,0	607,1
Eigenkapitalquote	43,9 %	47,1 %		41,8 %

Unter den immateriellen Vermögenswerten ist die zusätzlich erworbene Zuckerquote, die von der EU den ehemaligen C-Zuckererzeugern angeboten wurde, mit einem Nettowert in Höhe von 126,3 Mio. € ausgewiesen. In gleicher Höhe sind langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dem Zugang der Zuckerquote bei den immateriellen Vermögenswerten steht eine Wertminderung von Geschäftswerten bei Functional Food um 98,0 Mio. € gegenüber. Im 3. Quartal 2006/07 wurden turnusmäßig jährliche Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment-Tests) durchgeführt, wobei der Einstellung der Produktion von Inulinfructose aus Chicorée am belgischen Standort Oreye, der Kostensituation am Standort Chile und der Fokussierung auf die weiter stark wachsenden Kernprodukte Isomalt, Oligofructose und Inulin durch eine Anpassung der mittelfristigen Planung Rechnung getragen wurde.

Die Zunahme der kurzfristigen Wertpapiere und flüssigen Mittel auf 1.096,0 Mio. € am 30. November 2006 ist durch die ausstehenden Rübelgeldzahlungen in Höhe von 818,0 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten aus der Restrukturierungsabgabe in Höhe von 438,1 Mio. € bedingt. Die bilanzielle Erfassung der Restrukturierungsabgabe erfolgt analog der Quotenzuckerproduktion der Kampagne 2006, die zum 30. November 2006 bei 85 % der Gesamtquote lag.

Die Nettofinanzschulden von 678,7 Mio. € konnten gegenüber dem Bilanzstichtag saisonüblich zurückgeführt werden.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal *		1. bis 3. Quartal **	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.440,7</b>	<b>1.347,9</b>	<b>4.360,4</b>	<b>4.009,2</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	1.304,9	1.389,7	139,4	209,7
Sonstige betriebliche Erträge	200,2	2,5	228,1	81,2
Materialaufwand	-1.615,0	-1.952,9	-2.509,5	-2.658,4
Personalaufwand	-263,3	-242,7	-525,2	-515,5
Abschreibungen	-256,9	-118,8	-334,5	-179,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-692,3	-313,9	-999,6	-598,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>118,3</b>	<b>111,8</b>	<b>359,1</b>	<b>349,1</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2,0	3,0	10,7	9,4
Finanzerträge	11,6	8,9	24,7	22,1
Finanzaufwendungen	-29,6	-24,0	-101,8	-99,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>102,3</b>	<b>99,7</b>	<b>292,7</b>	<b>281,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,1	-1,0	-37,0	-31,0
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>99,2</b>	<b>98,7</b>	<b>255,7</b>	<b>250,5</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	76,5	73,1	193,3	193,6
davon Hybrid-Eigenkapital	5,7	5,7	17,2	8,8
davon sonstige Minderheiten	17,0	19,9	45,2	48,1
<b>Ergebnis je Aktie in €/Aktie</b>	<b>0,40</b>	<b>0,40</b>	<b>1,02</b>	<b>1,10</b>

Zur Analyse der Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis und Ergebnis der Betriebstätigkeit verweisen wir auf die einleitenden Ausführungen.

Die Bestandserhöhungen im 3. Quartal 2006/07 von 1.304,9 Mio. € resultieren überwiegend aus der Zuckerproduktion der Kampagne 2006 von Mitte September bis zum 30. November 2006.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 von 228,1 Mio. € beinhalten Erträge aus der Verminderung unseres Anteils an der CropEnergies AG. Im Zuge des Börsengangs der CropEnergies AG wurden 29,4 % an institutionelle und private Anleger platziert und die Beteiligungsquote der Südzucker AG von 100 % auf 70,6 % reduziert. Zum anderen ist in dieser Position der Ertrag aus dem Verkauf der Inulin-Quote an den Restrukturierungsfonds enthalten.

Die Anpassung der Rübenpreise im Rahmen der Reform der Zuckermarktordnung wird am Rückgang des Materialaufwands im 3. Quartal 2006/07 erkennbar, der mit 1.615,0 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr in Höhe von 1.952,9 Mio. € liegt.

Der Anstieg der Abschreibungen ist insbesondere auf die einmaligen Wertberichtigungen im Bereich Functional Food sowie auf alte Zuckerquoten in Frankreich zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 999,6 (598,0) Mio. € beinhalten im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 auch die zu erbringende Abgabe an den Restrukturierungsfonds.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beinhaltet hauptsächlich den Beteiligungsertrag von Eastern Sugar.

Die Finanzerträge von 24,7 (22,1) Mio. € und die Finanzaufwendungen von -101,8 (-99,1) Mio. € führen zu einem Finanzergebnis von -77,1 (-77,0) Mio. €, das auf Vorjahresniveau liegt. Dabei verbesserte sich das Zinsergebnis in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres durch die gesunkene durchschnittliche Nettofinanzverschuldung. Diese positive Entwicklung wurde jedoch durch Wechselkursverluste aus der Abwertung osteuropäischer Währungen kompensiert.

Die sonstigen Minderheitenanteile von 45,2 (48,1) Mio. € am Konzernjahresüberschuss betreffen überwiegend die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe.

Im Zeitraum vom 1. März bis 30. November 2006 waren der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 189,4 Mio. Aktien zugrunde zu legen. Der Vorjahreswert wurde unter Berücksichtigung von 175,9 Mio. Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren die Bedingungen für die Wandlung aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelschuldverschreibung erfüllt. Unter der Annahme der Wandlung der Aktien beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,39 € für das 3. Quartal und 0,99 € für die ersten neun Monate.

\* 1. September bis 30. November \*\* 1. März bis 30. November

## Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. bis 3. Quartal *	
	2006/07	2005/06
<b>Cashflow</b>	<b>403,5</b>	<b>393,5</b>
Mittelzufluss aus Abbau Nettoumlaufvermögen	336,9	245,9
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>740,4</b>	<b>639,4</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-323,2	-396,5
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	118,1	248,9
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>535,3</b>	<b>491,8</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	458,9	110,5
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>994,2</b>	<b>602,3</b>
Überleitung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode:		
Flüssige Mittel	994,2	602,3
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	101,8	811,2
<b>Wertpapiere und flüssige Mittel</b>	<b>1.096,0</b>	<b>1.413,5</b>

Durch die erfreuliche Marktentwicklung des Segmentes Zucker in Osteuropa sowie die erweiterte Vollkonsolidierung des Fruchtsegments konnte eine Steigerung des Cashflows von 393,5 Mio. € auf 403,5 Mio. € erreicht werden. Zusammen mit dem saisonalen Abbau des Nettoumlaufvermögens ergibt sich somit eine Verbesserung des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 740,4 (639,4) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen lag mit -253,7 Mio. € um 61,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von -314,9 Mio. €. Auch im gesamten Geschäftsjahr 2006/07 erwarten wir trotz der Errichtung der Bioethanolanlagen an den Standorten Pischelsdorf/Österreich und Wanze/Belgien einen Rückgang des Investitionsvolumens gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit den Finanzinvestitionen beträgt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit -323,2 (-396,5) Mio. €.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 118,1 (248,9) Mio. € ist Ergebnis der Kapitalerhöhung bei der CropEnergies AG im Rahmen des Börsengangs, reduziert um Ausschüttungen. Im Vorjahr haben sich in dieser Position die Barkapitalerhöhung der Südzucker AG, die Emission von Hybridkapital, das zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten genutzt wurde, sowie Ausschüttungen niedergeschlagen.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige Minderheiten	Eigenkapital
<b>1. März 2006</b>	<b>2.576,7</b>	<b>683,9</b>	<b>472,2</b>	<b>3.732,8</b>
Ergebnis nach Steuern	193,3	17,2	45,2	255,7
Ausschüttungen	-104,1	-17,2	-20,6	-141,9
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	195,9	195,9
Sonstige Veränderungen	-1,9	0,0	-163,5	-165,4
<b>30. November 2006</b>	<b>2.664,0</b>	<b>683,9</b>	<b>529,2</b>	<b>3.877,1</b>
<b>1. März 2005</b>	<b>2.191,4</b>	<b>0,0</b>	<b>546,2</b>	<b>2.737,6</b>
Ergebnis nach Steuern	193,6	8,8	48,1	250,5
Ausschüttungen	-96,1	-8,8	-20,5	-125,4
Kapitalerhöhung	200,9	0,0	0,0	200,9
Sonstige Veränderungen	57,0	690,1	-32,2	714,9
<b>30. November 2005</b>	<b>2.546,8</b>	<b>690,1</b>	<b>541,6</b>	<b>3.778,5</b>

Die im laufenden Geschäftsjahr erfassten Ausschüttungen in Höhe von 141,9 Mio. € betreffen mit einem Betrag von 104,1 Mio. € die Ausschüttung der Südzucker AG im Juli 2006 für das Vorjahr 2005/06. Im Vergleich zur Vorjahresausschüttung ist ein Anstieg um 8,0 Mio. € bzw. 8,3 % eingetreten, worin sich die durch die Kapitalerhöhung von 174,8 um 14,6 auf 189,4 Mio. Aktien erhöhte Aktienanzahl bei gleich bleibender Dividende von 0,55 € pro Aktie widerspiegelt.

Der Anstieg der Minderheiten innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006/07 ist im Wesentlichen das Ergebnis des Börsengangs der CropEnergies AG im Sommer 2006, wodurch sich der Anteil der Südzucker AG von 100,0 % auf 70,6 % reduziert hat.

\* 1. März bis 30. November

## Segmentbericht

Mio. €	3. Quartal *		1. bis 3. Quartal**	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.440,7</b>	<b>1.347,9</b>	<b>4.360,4</b>	<b>4.009,2</b>
Zucker	895,9	873,8	2.739,9	2.720,4
Spezialitäten	342,9	316,7	1.036,9	914,4
Frucht	201,9	157,4	583,6	374,4
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>104,4</b>	<b>114,7</b>	<b>354,7</b>	<b>357,7</b>
Zucker	53,2	72,8	231,4	259,2
Spezialitäten	39,3	34,3	94,2	81,5
Frucht	11,9	7,6	29,1	17,0
<b>Operative Marge in %</b>	<b>7,2 %</b>	<b>8,5 %</b>	<b>8,1 %</b>	<b>8,9 %</b>
Zucker	5,9 %	8,3 %	8,4 %	9,5 %
Spezialitäten	11,5 %	10,8 %	9,1 %	8,9 %
Frucht	5,9 %	4,8 %	5,0 %	4,5 %
<b>Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen</b>	<b>13,9</b>	<b>-2,9</b>	<b>4,4</b>	<b>-8,6</b>
Zucker	-23,0	-0,4	-28,7	-3,1
Spezialitäten	36,9	-2,5	33,1	-5,5
Frucht	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>118,3</b>	<b>111,8</b>	<b>359,1</b>	<b>349,1</b>
Zucker	30,2	72,4	202,7	256,1
Spezialitäten	76,2	31,8	127,3	76,0
Frucht	11,9	7,6	29,1	17,0
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>105,7</b>	<b>111,3</b>	<b>253,7</b>	<b>314,9</b>
Zucker	43,8	56,3	100,9	128,1
Spezialitäten	53,6	46,8	129,8	158,7
Frucht	8,3	8,2	23,0	28,1
<b>Mitarbeiter</b>			<b>20.207</b>	<b>20.677</b>
Zucker			10.900	11.928
Spezialitäten			4.451	4.102
Frucht			4.856	4.647

Zur Analyse der Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis, Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen und Ergebnis der Betriebstätigkeit verweisen wir auf die einleitenden Ausführungen dieses Zwischenberichts.

## Investitionen

Im Konzern betragen die Investitionen in Sachanlagen im Zeitraum vom 1. März bis 30. November 2006 253,7 Mio. € nach 314,9 Mio. € im Vorjahr. Im Bereich Spezialitäten wurden Investitionen von 129,8 (158,7) Mio. € vorgenommen, die im Wesentlichen die Fertigstellung der Produktionsanlage ORAFIT in Chile sowie den Ausbau des Bereichs Bioethanol mit dem Bau der Bioethanolwerke in Wanze/Belgien, Pischelsdorf/Österreich sowie dem Ausbau der quotenkonsolidierten Hungrana Ethanolproduktion in Ungarn von 50.000 auf 160.000 m<sup>3</sup> p. a. betrafen.

## Mitarbeiter

Die Zahl der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter im Konzern reduzierte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 470. Der Anstieg um 349 Mitarbeiter im Segment Spezialitäten betrifft überwiegend den Bereich Bioethanol sowie das ORAFIT-Werk in Chile aufgrund der erstmaligen Kampagne. Dem steht ein Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter im Segment Zucker gegenüber, der maßgeblich auf die im Vorjahr beschlossenen Werkstilllegungen und einen planmäßigen Abbau in Osteuropa zurückzuführen ist.

## Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Am 22. Dezember 2006 hat die Südzucker AG einen Vertrag zum Erwerb von 50 % der Anteile an der italienischen Zuckervertriebsgesellschaft Maxi S.r.l., Bozen/Italien, geschlossen. Mit dem Erwerb soll die langjährige erfolgreiche Vertriebspartnerschaft mit einer Kapitalbeteiligung untermauert werden. Ziel der Beteiligung ist es, den Südzucker-Marktanteil in Italien, das infolge von Quotenrückgaben und Produktionsstilllegungen zu einem Defizitmarkt werden wird, auszubauen. Der Erwerb steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der italienischen Kartell- und Wettbewerbsbehörde, die im 1. Quartal 2007 erwartet wird.

Durch den zum 1. Januar 2007 erfolgten EU-Beitritt Bulgariens gewinnt dieser Absatzmarkt für die Südzucker-Gruppe an Bedeutung. Mit Gründung einer Handelsgesellschaft AGRANA Trading EOOD nehmen wir unsere eigenen Vertriebsaktivitäten in Bulgarien mit Beginn 2007 auf. AGRANA wird dadurch am bulgarischen Markt eine breite Palette an Zucker- und Stärkeprodukten anbieten können.

\* 1. September bis 30. November \*\* 1. März bis 30. November

# SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55  
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

Telefon: +49 621 421-0  
Fax: +49 621 421-393

Investor Relations  
[investor.relations@suedzucker.de](mailto:investor.relations@suedzucker.de)

Wirtschaftspresse  
[public.relations@suedzucker.de](mailto:public.relations@suedzucker.de)

Ausführliche Informationen zur  
Südzucker-Gruppe erhalten Sie  
über die Internet-Adresse:  
<http://www.suedzucker.de>

## Finanzkalender

---

Bilanzpresse- und Analysten-  
konferenz Geschäftsjahr 2006/07  
23. Mai 2007

---

Bericht 1. Quartal 2007/08  
12. Juli 2007

---

Hauptversammlung in Mannheim  
Geschäftsjahr 2006/07  
24. Juli 2007

---

Bericht 2. Quartal 2007/08  
11. Oktober 2007

---

Bericht 3. Quartal 2007/08  
15. Januar 2008

---



S Ü D Z U C K E R